östlichen Provinz Gelderland, der angrenzenden Provinz Utrecht und vielleicht in deren unmittelbarer Nähe nistend gefunden. 1889 wurde ihr Brüten zum erstenmale an einem waldigen Orte der westlichen Provinz Süd-Holland, in der Nähe des Dorfes Hillegom constatirt. Das Elternpaar und die beiden schon befiederten, aber noch nicht ausgeflogenen Jungen (gleichfalls ♂ und ♀) wurden im Juni gefangen und befinden sich in meiner Sammlung.

Syrhaptus paradoxus, *Pall.* Grosse Flüge von diesen Wandervögeln haben sich auch 1888 wieder auf den niederländischen Meeresdünen (schon Mitte Mai) niedergelassen. Einzelne Paare begannen, wie 1863 in den Dünen bei dem Nordseebade Zandvoort zu brüten, doch wurden die Gelege, die aus 3 Eiern bestanden, von Menschen oder Thieren geplündert. Einige Ketten liessen sich daselbst noch den ganzen Herbst und Winter über bis April 1889 sehen. Auf anderen mehr nördlich gelegenen Meeresdünen haben sich Steppenhühner nur bis Ende August und stets in Schwärmen aufgehalten, dort aber nicht gebrütet, obwohl man sie schützte. Auch auf der Nordseeinsel Texel sind mehre Flüge gesehen und ebenso Eier gefunden worden.

HAARLEM, März 1890.

Ornithologisches aus Seitenstetten (Niederösterr.) 1889.

Von Rud. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

Galerida cristata, *L.* Die Haubenlerche, welche hier in früheren Jahren fast gar nicht bemerkt wurde, trat in diesem Herbst und Winter in ganz auffallender Zahl auf. Sie zeigte sich vom 20. October an in grösseren und kleineren Flügen auf den Feldern und trieb sich hier bis gegen Weihnachten herum. Als der Schnee gewichen war, zeigten sich nur einzelne, später bei erneuertem Schneefalle ein Schwarm von circa 30 Stück. Im nicht ferne gelegenen St. Valentin ist sie häufiger Nistvogel.

Loxia curvirostra, *L.* und **L. bifasciata**, *Chr. L. Br.* Auch der Fichtenkreuzschnabel erschien im Herbst häufiger als sonst, wenngleich auch nicht in den Massen, welche ich während der Sommer- und Weihnachtsferien in Hallein antraf. Sie kamen in kleinen Flügen von 4—7 St. in den Conventgarten.

In diesen Gesellschaften scheinen sich auch weissbindige Kreuzschnäbel befunden zu haben. da mir der Ruf*) einzelner auffiel, indem er viel heller klang, als der der vorgenannten Art. Sie besuchten hauptsächlich einen nahegelegenen Garten, wo sie auf Sonnenblumen einfielen und deren Samen verzehrten. Da mir dieser Garten unzugänglich war, konnte ich mir leider keine volle Gewissheit, ob die letzterwähnten Kreuzschnäbel wirklich weissbindige waren, verschaffen.

Hirundo rustica, L. Seit Jahren nistet hier in einem Hause ein Rauchschnalbenpaar, welches auch im letzten Frühjahre sich einstellte und von einem dritten Exemplar begleitet war. Unter den Schnalben herrschte beständiger Streit, bis am 16. Mai nur mehr das Paar zu sehen war, während die dritte todte vor dem Hause lag.

Chelidon urbica, L. Früher brüteten Fensterschnalben in Menge im Orte, besonders am Stiftsgebäude. Jetzt sind die ursprünglichen Besitzer der Nester grösstentheils durch die Sperlinge verdrängt, welche von selben Besitz ergriffen haben.

SEITENSTETTEN, im Januar 1890.

Ornithologisches aus Villafranca (Alpes maritimes).

Von F. Ritter von Schæck.

Ein Brief eines Freundes, der den Winter in Villafranca zubringt, gibt mir einige Auskünfte über die Vogelwelt der dortigen Gegend, die ich hier folgen lasse.

Monticola cyanea, L., belebt während des ganzen Winters durch den wunderschönen Gesang die unzugänglichsten Felsen. Sie kommt häufig vor, ist jedoch sehr scheu und deshalb schwer zu beobachten. Im Januar erhielt ich zwei ♀ ad.

Ruticilla tithys, L. Nicht selten und überwinternd.

Melanocorypha calandra, L. Unregelmässige Erscheinung. Häufiger im Dep. Var und Bouches-du-Rhône, wo sie Standvogel. Ein ♂ (15. Januar 1890) kam in meine Sammlung.

Pyrophthalma melanocephala, Gm. ist das ganze Jahr hindurch in der Gegend verbreitet, hat einen hübschen Gesang, ist aber wegen

*) Zwei ♂, die ich durch einige Tage in der Gefangenschaft hielt, hatten einen höheren Lockruf, der sich, wenn auch unverkennbar kreuzschnabelartig, immerhin auffallend von dem des Fichtenkreuzschnabels unterschied.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Ornithologisches aus Seitenstetten \(Niederösterreich\) 1889. 96-97](#)